

Pfarrblatt Jänner 2021



Tag	Gaisberg	Zeltschach	Dobritsch
Hochfest d. Gottesmutter Maria 01.01.2021	10.00 Hl. Messe für + Hans Lackner; + Herbert Koschitz	08.30 Hl. Messe für + Martin Rottenhofer (EL)	Diese Messen entfallen im öffentlichem Rahmen
Samstag 02.01.		Sternsingen ab 09.30.	
Sonntag 03.01.	Diese Messe entfällt im öffentlichem Rahmen	10.00 Hl. Messe für Genovefa Eppich	
Montag 04.01.			Sternsingen ab 09.00.
Dienstag 05.01.	Sternsingen ab 09.00.		
Drei Heilig König 06.01	Diese Messen entfallen im öffentlichem Rahmen	10.00 Hl. Messe für + Verst. d. Trachtengruppe Zeltschach Dreikönigwasserweihe	11.15 Hl. Messe für + Franz Taferner Dreikönigwasserweihe
Sonntag 10.10.	10.00 Hl. Messe für + Walter Schurz Dreikönigwasserweihe	Diese Messe entfällt im öffentlichem Rahmen	
17.01. Sonntag		10.00 Hl. Messe für ++ Helmut Wolfger u. verst. Eltern u. Geschwister	Diese Messe entfällt im öffentlichem Rahmen
20.01. Mittwoch		09.00 Hl. Messe	
24.01. Sonntag	08.30 Hl. Messe für + Ernst Körbler; + Elisabeth Körbler	10.00 Hl. Messe für ++ Andreas u. Charlotte Rinner (EL)	
27.01. Mittwoch		09.00 Hl. Messe	
31.01. Sonntag		10.00 Hl. Messe für + Barbara Gursch	
03.02. Mittwoch Hl. Blasius		09.00 Hl. Messe Blasiussegen u. Kerzenweihe	
07.02. Sonntag	08.30 Hl. Messe für + Simon Winkler Blasiussegen u. Kerzenweihe	10.00 Hl. Messe u. Blasiussegen u. Kerzenweihe	11.15 Hl. Messe u. Blasiussegen u. Kerzenweihe

Aufgrund der **neuen COVID Bestimmungen vom 22.12.2020** dürfen **Gottesdienste ab dem 28. Dezember bis einschließlich zum 17. Jänner nicht öffentlich gefeiert werden. Erlaubt während dieser Zeit sind aber Gottesdienste mit bis zu zehn angemeldeten Feiernden.** Bitte sich für Gottesdienste bei Pfarrprovisor Robert Wurzer anzumelden.

Die **Sternsinger betreten ausnahmslos entsprechend den COVID Vorschriften kein Haus und halten aus Rücksichtnahme einen Sicherheitsabstand. Jeder Kontakt wird vermieden** und wir bitten um Verständnis, dass jedem Risiko der Ansteckung durch die Sternsinger durch entsprechende Maßnahmen (z.B.: kein Singen, Aufsagen der Sprüche) begegnet wird.

Das Pfarrblatt erscheint monatlich. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Impressum: Pfarramt Zeltschach 8, 9360 Friesach.

Inhalt und Layout: Robert Wurzer (Tel.: 0676/87727160, Mail: robertwurzer@yahoo.com)

Liebe Christen und Mitmenschen,

Bei der Kurve und Abzweigung rund 200 Meter vor dem **Töchlinger (Dobritsch)** säumen halbwüchsige Fichten eine Wiese und den Weg. Und alle paar Meter mal ist ein **Waldameisenhaufen**. Mal kleiner oder größer, mal halb aufgelassen, mal ein wenig zerstört, dann wieder florierend. Sie reichen bis hin zur verfallenden „Drahthütte?“. Eine solche Dichte an Ameisenhaufen habe ich noch nie zuvor gesehen. Anscheinend begünstigt durch den wegbedingten Lichteinfall, die gesunden Fichten und einer nicht zu fetten Wiese auf der anderen Seite, können dort die Ameisen gut leben. Und gerade weil die Bedingungen so günstig sind, sind die Ameisen auch **Gefahren ausgesetzt**. Die Äste und Gestrüpp werden zur Wegpflege entfernt, Birkhuhn und andere Tiere plündern die leicht zugänglichen Haufen, Ameisen werde am Weg überfahren und jede Mahd ist eine ökologische Katastrophe, die ihren Lebensraum völlig verändert. Diese Ursachen für Gefahren, Rückschläge und Widerstände während des Jahres machen diesen Lebensraum so attraktiv.

Dieses Jahr war bei uns auch ein Jahr der Gefahr. Corona lehrte uns das Fürchten. Bis im Herbst entkam hier jeder dem Virus, doch dann schlug es in vielen Haushalten und Familien zu. Und besonders die Bereiche, welche am nötigsten den Schutz bedurften, wurden hier zum Mittelpunkt der Coronapandemie. In so manchem Seniorenwohnheim sind die meisten Leute schon erkrankt, mit ihnen das sich aufopfernde Pflegepersonal. Eine Durchseuchung will man mit allen Mitteln verhindern, neue gesunde Bewohner ersetzen die Verstorbenen. Die Bewohner sind von ihren Angehörigen abgeschnitten und verbringen den ganzen Tag in ihrem Zimmer. Großes Leid nehmen Bewohner und Erkrankte auf sich, um nicht angesteckt zu werden oder anzustecken. Die Einschränkungen sind alternativlos, gleich ob immunisiert oder nicht, ob es überfordernd ist oder gar nicht mehr notwendig. Die Krankheit überstanden zu haben, welche man isoliert im Zimmer bekam und dann noch immer der gleiche Tunnel. Alles gut gewollt, bringt doch auch nicht immer Gutes hervor. **Wer jetzt mit Rücksicht auf die Ameisen alle Gefahren für sie beseitigt und nur das Gute will, wird wohl vielen Ameisen die Lebensgrundlage entziehen.**

Was aber für die Ameisen und uns wichtig ist, ist die **Kooperation, das Zusammenleben, der Frieden**. Das **eigene Haus** wurde wichtiger als alles andere. Man zog sich darin zurück. Aber genauso wichtig sind **Begegnungen und das Teilen**. Die Ameisen suchen auch nur die **Nähe zu jenen von ihrem Bau**, aber sie müssen auch mit den anderen vielen Bauten kooperieren, sie respektieren und mit ihnen auskommen und nicht zum gegenseitigen Risiko werden. **Die Überschneidungen der Wege dürfen nicht gefährden**. Bei uns heißt dies Abstand halten. Auch empfohlen wurde, soziale Kontakte zu beschränken und Ansammlungen zu vermeiden. Jedoch gerade jetzt haben viele auch Zeit für ein Gespräch und Gespräche tun gut. Die Ameisen verhalten sich so, dass **sie gegenseitig keine Gefahr für sich darstellen** und da ist es egal, ob sie sie einmal oder mehrmals am Tag treffen und wie viele es sind.

Und dies habe ich auch unter Euch/Ihnen beobachtet. Viele waren oft draußen, grüßten und nahmen sich die Zeit für ein Gespräch. Das tat vielen gut und schadete nicht. Und in diesem Teilen, in diesem Sinne, war es auch für so manchen kein schlechtes Jahr. **Der Reichtum des Eigenheimes, des guten Miteinanders und der schönen Natur konnten auch tragen und viel Freude bereiten.**

In diesem Sinne wünsche ich allen **ein gesegnetes + gutes neues Jahr** und wenn es noch knüppeldicker kommt als dieses Jahr, so teilen wir hier den Reichtum und bestehen wie die Ameisen gemeinsam die Gefahren.

Euer/Ihr Robert Wurzer (Pfarrprovisor)

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: 31.01.